

Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter
Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg
Band: 49 (1939)

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hauptinhalt der bisher erschienenen Neujahrs-Blätter.

1. Jahrgang 1890: Prof. Samuel Amsler von Schinznach. Das Bad Schinznach. Aus der ältesten Schulgeschichte der Kirchgemeinde Bözen.
2. Jahrgang 1891: Abrah. Eman. Fröhlich. Wie die alten Villiger eine Ackerflur sich schufen. Ereignisse an der untern Reuß und Aare im Toggenburgerkrieg.
3. Jahrgang 1892: Johannes Herzog von Effingen, Bürgermeister. Eine Dorfschule von Einst, Erinnerungen. Kaiser Josef I. auf der Habsburg. Windonissa.
4. Jahrgang 1893: Aus der ältesten Geschichte des Klosters Königsfelden. Der Schiffbruch bei Brugg im Jahre 1626.
5. Jahrgang 1894: General Hans Ludwig von Erlach von Kastelen. Die Namen der Brugger Schulgemeinden. Fremde Gäste.
6. Jahrgang 1895: Dr. Joh. Georg Zimmermann von Brugg. Das St. Mauritiusstift in Zofingen. Hohe Gäste. Land-Schulverhältnisse des Bezirks Brugg.
7. Jahrgang 1896: Das Birrfeld, I. Fürsprech Jäger. Joh. Hch. Meyer.
8. Jahrgang 1897: Landvogt Escharner von Schenkenberg. Vor fünfzig Jahren. Das Birrfeld, II.
9. Jahrgang 1898: Die Revolution in Brugg. Geologische Skizze der Umgebung von Brugg.
10. Jahrgang 1899: Joh. Jak. Schakmann. Brugger Häusernamen. Aus der Gemeindecronik von Hausen. Schloß Schenkenberg.
11. Jahrgang 1900: Prof. Rud. Rauchenstein. Schillers Wilhelm Tell in Brugg, Volksschauspiel. Friedr. Autenheimer. Mönthaler Kirchengeschichte.
12. Jahrgang 1901: General Hans Herzog. Die Pfarrer von Brugg seit der Reformation.
13. Jahrgang 1902: Denkmäler von Windonissa (mit 13 Bildern). Mitteilungen über Küche und Tisch unserer Vorfahren. Die Hofmeister zu Königsfelden. † Seminaradministrator Jb. Keller.
14. Jahrgang 1903: Albrecht Kengger. Erinnerungen an Seminaradministrator Keller. Ein Hezenprozeß. Pfarrer Müri.
15. Jahrgang 1904: Geschichte der Schulhäuser im Bezirk Brugg. † Lehrer Amsler. Eine alte Fährordnung (Stilli).
16. Jahrgang 1905: Adolf Stäbli. Der Wirtel. Die helvetische Gesellschaft. Ein großer Tag in Brugg.
17. Jahrgang 1906: † Oberrichter Samuel Wildy. † Forstverwalter N. Geisberger. Die Erlachsche Grabkapelle. Aus der Geschichte des Brugger Gemeindewaldes.
18. Jahrgang 1907: † Hans Werder, Notar. Die Glasgemälde der Kirche in Königsfelden. Aus den Brugger Ratsverhandlungen. Die Friedhofshalle in Brugg. † Stadtmann Gustav Angst.
19. Jahrgang 1908: Lorenz Froelich. Schillers „Braut von Messina“ im Windischer Amphitheater. Der Brand des Schlosses Kasteln. Die fränkischen Truppen im Bezirk Brugg 1798–1800, I. Teil.

20. Jahrgang 1909: Ph. A. Stapfer. † Dir. A. Weibel. Die fränkischen Truppen im Bezirk Brugg 1798 – 1800, II. Teil. Naturgeschichtliches über das Schinznachtal.
21. Jahrgang 1910: H. Pestalozzi im Bezirk Brugg. Ein Besuch in Windonissa. † Samuel Werder. Die fränkischen Truppen im Bezirk Brugg 1798 bis 1800 III. Teil (Schluß).
22. Jahrgang 1911: † Dr. phil. Hermann Blattner. Zwei neue Schulhäuser im Bezirk Brugg. (Brugg und Rüfenach.)
23. Jahrgang 1912: Brugger Erinnerungen an die Bourbaki-Zeit. † Pfarrer Haller, Schulinspektor. † Rektor Stoll, Schulinspektor. Auf dem Stalden im vorigen Jahrhundert.
24. Jahrgang 1913: Vom Windonissa-Museum. Die Reformation im Schenkenbergertal.
25. Jahrgang 1914: Aus der Geschichte der Brugger Neujahrsblätter. Der neue Bezirksspital. † Prof. Dr. Franz Fröhlich. Aargauisches Kantonalturnfest in Brugg. Unser Land und unsere Leute .
26. Jahrgang 1915: Neutralitätserklärung. Zur Mobilmachung. Auszug des aarg. Landwehrregiments 45. Erinnerungen eines Hülfсарbeiters. Aus Marokko in die Heimat. Landsturm. Brugg den 1. Augustmonat 1814. Ueber die Pflege der Leibesübungen im Bezirk Brugg. † Gottlieb Gloor. † Kreis-Kommandant Seeberger.
27. Jahrgang 1916: „Unter der Treppe.“ (Jugendfestnovelle.) Von dem Jahr 1415 und den Weltheimer Kirchenglocken. Aus dem Kriegsjahr 1915. Brief an den Hoffschreiber in Königsfelden aus dem Jahre 1529. † Pfarrer Emil Baumann.
28. Jahrgang 1917: Das Bad Schinznach und seine kulturgeschichtliche Bedeutung. Die Internierten im Bad Schinznach. Allerlei Kriegsläufe im Schenkenbergertale unter dem bernischen Regiment. Volkszählung vom Jahre 1803 im Bezirk Brugg. Aus der Geschichte des Dorfes Stilli. † Frau Dr. Marie Heim-Vöglin.
29. Jahrgang 1918: Der Spital in Königsfelden. Ein Gang durch Königsfelden. † Pfarrer Julius Belart. Die Meyersche Erziehungsanstalt Effingen. Das Adolf Stäbli-Stübli in Brugg.
30. Jahrgang 1919: Aus der Geschichte der Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg. Einiges Allgemeines über Burgen, Schlösser und Ruinen im Bezirk Brugg. Ein Duell in der Schweiz. Vom Brugger Almosenverein. † Bernhard Hoffmann. † Fanny Oswald-Ringier.
31. Jahrgang 1920: Kurze Geschichte der Stadt Brugg. Das schweiz. Pestalozziheim Neuhof. † Friedrich Frey, Bezirksamtmann. † Ernst Salm. Das Brötlikeramen im Eigenamt. Zur Charakteristik der Stimmung innert unsern Grenzen.
32. Jahrgang 1922: Die Mutter denkt. Das Reh. Die neuesten Beiträge zur Geschichte der Heimat. Die Wasserversorgung von Unterbözberg. Aus dem Leben einer aargauischen Dorfgemeinde unter der Berner Herrschaft. † Paul Haller. † Samuel Koprio.
33. Jahrgang 1923: Sylvesternacht. Vor dem Rutenzug. Augustin Keller an einer Anstaltsprüfung. Paul Haller als Dichter. Aargauisches Natur- und Heimatmuseum. Aus der Geschichte der Kirche Elfsingen-Bözen und das Verzeichnis ihrer Pfarrer seit 1535. Die Delmühle zu Weltheim. Abseits. † Gottlieb Müller, Lehrer.

34. Jahrgang 1924: Der Rutenzug. Emil Anner als Radierer und Musiker. Die Dachselhofer-Scheibe der Bözener Kirche. Der Darelhofen. Aus dem alten Auenstein. Neue Schulhäuser im Bezirk Brugg. † Pfarrer Rudolf Bär.
35. Jahrgang 1925: Seltsame Begegnung. Der historische Brugger Rutenzug am Aargauertag des Eidgenössischen Schützenfestes in Aarau. Das Schloß Stilli. Von den ältesten Tafernen in den Brugger Landgemeinden an der Bözbergstraße. Vom Schatten der Linner Linde. Das Dorfrecht der Gemeinde Schinznach. † Prof. Dr. Carl Schmidt.
36. Jahrgang 1926: Seliges Wandern. Geschichte der Brücke in Brugg. Hilfe Brugg – Kottweil 1923/24. † Emil Anner. Zum neuen Geläute der reformierten Kirche. † Walter Jäggi-Fröhlich.
37. Jahrgang 1927: Ueber dem Nebelmeer. Pestalozzis Wirken auf dem Neuhof. Einige Pestalozzische Grundgedanken der Erziehung. Heinrich Pestalozzi in der Brugger Kulturgesellschaft. Auenwälder. Kat gegen Kat. Die Strohhäuser im Bezirk Brugg. Der neue Christophorus.
38. Jahrgang 1928: Die Aare. Aus den Jugenderinnerungen von Pfarrer Jakob Emanuel Feer von Brugg. Die neue Tracht im Bezirk Brugg. Von der Goldwäscherei an der Aare im Bezirk Brugg. Die Pestalozzigeächtnisfeier in Brugg. Die Brugger Zielstatt im Wandel der Zeiten und die Brugger Schützenfeste. Vom Schenkenberger Mineralwasser. Die Unterführung der Zürcherstraße.
39. Jahrgang 1929: Johann Georg Zimmermanns Leiden. Aargauersprüch. Ueber die Ausbeutung von Erz, Gesteinen und Bodenwerten im Bezirk Brugg. Die römische Villa bei Bözen. Die Spinnereien von Windisch. Der Umbau der alten Kaserne.
40. Jahrgang 1930: Schöpferruf. † Samuel Heuberger. † Gottlieb Müller. Aus den „Pfarrberichten“ von 1764. Aus der Vogelwelt am Bözberg. Portland-Cement-Werke A. G. Hausen. Die neue Markthalle in Brugg.
41. Jahrgang 1931: Mutter. Die Fürstengruft in Königsfelden. Der Klausner am Bruggerberg. Ulrich Bräker über Brugg und seine Umgebung. Der verloren gegangene Handschriftennachlaß Heinrich Pestalozzis. Vom Grundwasser in der Umgebung von Brugg. Das „Schweizer Heimatwerk“ in Brugg. St. Niklaus in Hausen.
42. Jahrgang 1932: Aargauerlied. † Dr. med. Hans Siegrist-Haller. Aus der Geschichte des Schlosses Auenstein. Ursula von Homberg. Die „Füchse“, ein Mandacher Original aus dem 17. Jahrhundert. Was Victor Hugo über die Bruggerinnen geschrieben hat. Ein Kaufhandel aus dem Jahre 1777. A. E. Fröhlichs Beitrag zu „Schillers Album“. Ornithologische Beobachtungen auf dem Bözberg.
43. Jahrgang 1933: Am Trottfener. Alte Verslein aus dem vorigen Jahrhundert. Aus den Brugger Chorgerichtsmanualen. Erinnerungen eines Brugger Schmiedegesellen aus der Pariser Julirevolution. Aus dem Leben der Sektion Brugg des S.A.C. † Carl Kraft-Schwarz. Das neue Schulhaus in Oberflachs. Aus der Geschichte des Schulhauses in Auenstein.
44. Jahrgang 1934: Jung-Brugger-Lied. Aus den Papieren eines Elfinger Schuhmachergesellen. Vom Wahrzeichen der Stadt Brugg. † Dr. h. c. Leopold Froelich. „Wie's früener gsi isch.“ Rutenzugrede von Dr. L. Froelich. Auf dem Tanzboden. Ein Bilderbuch aus Alt-Brugg. Ein denkwürdiges Jubiläum (S. Fröhlich). Selka: Die Ausstellung für Gewerbe und Landwirtschaft; Ausstellung der Grenzbefestigungsbilder 1914/18; Zur Ausstellung der Aargauer Künstler in Brugg. Menschen hinter Zahlen und Kurven. Das neue Schulhaus in Lupfig.

45. Jahrgang 1935: Lieder der Heimat. Ein Stelldichein. Von den Schiffleuten und Flößern in Stilli. Vom alten Narebett und den Grundwasserströmen von Brugg. Römische Bäder in Windonissa. Brugg und seine Feuerwehr vor 60 und 70 Jahren. Aus der Lebensgeschichte des Brugger Bahnhofes. Alte Brugger Häusernamen. In memoriam: † Stadtschreiber H. Geißberger, † Bezirksarzt Dr. J. Horlacher, † Nationalrat Aug. Mühlebach, † Oberstlt. Traugott Simmen-Dircher.
46. Jahrgang 1936: Der Lorbeer. Ein Willnacherer baut eine Strandmauer auf der Petersinsel. Wandlungen an der westlichen Stadtmauer in Brugg. Das reformierte Kirchgemeindehaus in Brugg. Die erste in der deutschen Schweiz gefundene griechische Inschrift. Was die alten Bözberger von alten Zeiten erzählen. Zum Rücktritt von Bundesrat Schultheß. Zur Jahrhundertfeier der Bezirksschule Brugg. Kantate zur Jahrhundertfeier. In memoriam: † Wilhelm Frölich, a. Bezirkslehrer, † John Zimmermann, † Gottlieb Weiß, Lehrer.
47. Jahrgang 1937: Neujahrslied. Etwas vom Schnürlen und von den Schnürlistuben. Ernst Geiger, Ligerz, zum 60. Geburtstag. Brugg und sein Lateinschulhaus. Brugger Märzauber. Seltene Münzen aus Windonissa. † Dr. Theodor Efinger, a. Bezirkslehrer.
48. Jahrgang 1938: Ein Platzkommandant von Brugg zur Bourbonikzeit. Im Schenkenbergertal ums Jahr 1680. Brugger Zeitbild aus den Jahren 1885/86, nach den Erinnerungen eines alten Apothekers. Zum Abschluß der akademischen Lehrtätigkeit von Prof. Dr. Laur. Die neue Badeanlage der Stadt Brugg. Bei unsern Brugger Segelfliegern. Aufbau im Abbruch. Ein Beitrag zur ältesten Stadtgeschichte. In memoriam: † Victor Jahn, Pfarrer. † Hans Tischhauser, Direktor der industriellen Betriebe in Brugg, † Paul Rauber-Thommen, Fabrikant, † Dr. Hermann Rauber-Kohr, Stadtmann in Aarau.



Dreifach ist der Schritt der Zeit:
 Zögernd kommt die Zukunft hergezogen;
 Pfeilschnell ist das Jetzt verflogen;
 Ewig still steht die Vergangenheit.

Schiller

(Sprüche des Konfuzius)

Jeremias Gotthelf und unsere Zeit

Kriege, welche Europa durchtoben, brechen wohl am hohen Bergeswall, den Gott um uns getürmt; aber des Geistes Wehen, den Flug der Ideen abzuhalten, sind keine Berge hoch genug, auch die unsern nicht.

★

Groß ist die Torheit und schwer die Sünde, in unser Ländchen, in unsere Familie die in andern Ländern ausgeheckten Theorien verpflanzen zu wollen, durch welche große Staaten regiert, der einzelne aber ganz außer acht gelassen wird. Da wohl fragt man dem einzelnen gar nichts nach, sei er wie er wolle; daß der Staat bestehe, ist die Hauptsache, alles gilt der Staat, nicht der einzelne. Aber ist wohl der Staat um des Einzelnen willen da oder der einzelne um des Staates willen? Ist die Vervollkommnung der Menschen oder die Ausführung einer Staatsidee Zweck des irdischen Lebens?

Aus Dursli, der Branntweinsäufer,
von Gotthelf geschrieben 1838, also vor genau 100 Jahren!

—